
PROTOKOLL
der öffentlichen Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats der
Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Backnang
vom 09.12.2020
als Videokonferenz

Beginn:	19:30 Uhr
Ende:	21:20 Uhr
stimmberechtigte Mitglieder:	17
davon anwesend lt. Liste:	17 (Anlage 1)
beratende Teilnahme, anwesend lt. Liste:	1
Gäste:	0
Protokoll:	Kirchenpflegerin

Zur Sitzung wurde eingeladen mit Schreiben vom **26.11.2020**. Das Gremium ist beschlussfähig.

TOP 1
Begrüßung, Andacht

Frau Dr. Ulfert begrüßt das Gremium.

Frau Pfarrerin Götz hält die Andacht: Predigttext des letzten Sonntags: Das Warten aus dem Jakobusbrief, 5. Kapitel.
Seid geduldig.

Das Weihnachtsschaf von Susanne Niemeyer.

Das Warten in der Adventszeit, in diesem Jahr auch nochmals anders.

Adventlicher Segen.

TOP 2
Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird ergänzt mit dem TOP 8 (neu) Ersatzbeschaffung einer Geschirrspülmaschine und TOP 9 (neu) Verschiedenes.

Mit einer Enthaltung angenommen.

TOP 3

Feststellung des Protokolls vom 30.09.2020

Beschluss:

Das Protokoll vom 30.09.2020 wird ohne Änderungen mit drei Enthaltungen angenommen.

TOP 4

Stand Stiftskirchenrenovierung

Information mit Rückblick auf die Projektgruppe

Frau Schreiber informiert, dass die Projektgruppe die Kostenentwicklung streng im Blick behält und auch in der letzten Sitzung wieder Einsparungen beraten wurden. Insbesondere bei den Hubpodesten wurde vorerst auf eine Verblendung verzichtet. Dies hat auch der TeilKG Stift so beraten.

Pfosten-Riegel-Wand

Die Pfosten-Riegel-Wand musste nochmals umgeplant werden, nachdem festgestellt wurde, dass die Truhentorgel nicht durch die geplante Tür passt und der Lagerraum so nicht nutzbar gemacht werden kann. Die nochmalige Veränderung führte zu weiteren (unvermeidbaren) Mehrkosten. Diese sind im aktuellen Kostenanschlag enthalten. Der aktuelle Kostenanschlag weist noch einen Puffer von ca. 35.000 Euro auf.

Fußbodenheizung ist eingebaut und in Betrieb genommen. Der Estrich ist jetzt auch im Chor eingebracht und trocknet derzeit. Nach Weihnachten wird der Bodenbelag von der Fa. Melchior verlegt. Die Restfeuchte im Estrich muss dafür regelmäßig geprüft werden.

Bekanntgabe Eilbeschluss Beleuchtungskonzept Lighting Architects

Damit die weiteren Leuchten für die Kirche bestellt werden konnten, haben die beiden Vorsitzenden einen Eilbeschluss gefasst. Die Kosten für die weitere Beleuchtung waren bereits im Kostenanschlag enthalten. Es fehlte lediglich der formelle Beschluss zur Auftragsfreigabe.

Information zu den fortgeschriebenen Kosten

Der Kostenanschlag enthält alle bis jetzt beauftragten und vergebenen Maßnahmen. Der Puffer ist auf ca. 35.000 Euro geschrumpft. Derzeit stehen keine weiteren Vergaben an.

Sobald es wieder möglich ist, wird gern eine Führung in der Stiftskirche angeboten.

TOP 5**Entlastung nichteinziehbare Elternbeiträge in den Ev. Kindergärten**Sachverhalt:

Im Jahr 2019 konnten bei 5 Familien aus unseren Ev. Kindertagesstätten die Elternbeiträge in Höhe von zusammen 1.350,20 Euro nicht eingezogen werden.

Die Sachbearbeiterin, Frau Krumm, hat die ausstehenden Beträge mehrfach schriftlich, telefonisch und sogar in persönlichen Gesprächen angemahnt. Leider erfolglos. Eine Familie ist aus Backnang weggezogen, zwei Kinder kamen in die Schule, so dass der Kontakt zu den Familien abgerissen ist, bei einem Kind ist der Kontakt in diesem Jahr ganz abgebrochen und bei einer Familie wird voraussichtlich ein privates Insolvenzverfahren eingeleitet. Sollte dies so sein, wird empfohlen einem Schuldenbereinigungsplan zuzustimmen, da so die Möglichkeit besteht an der zu verteilende Quote prozentual beteiligt zu werden.

Ein Nachforschen nach den Familien, um die neuen Anschriften und Kontaktdaten ausfindig zu machen gestaltet sich ohne amtliche Hilfe aus zeitlichen Gründen nicht umsetzbar.

Die Einleitung eines gerichtliches Mahnverfahrens würde die Chance auf einen vollstreckbaren Titel bieten, der dann 30 Jahre Gültigkeit hat. Allerdings ist es personell nicht leistbar, diese Vollstreckbarkeit regelmäßig zu prüfen. Außerdem verursachen sowohl das gerichtliche Mahnverfahren als auch die Vollstreckungsbeauftragung Gerichtskosten.

Das Rechnungsprüfamt hat Frau Krumm eine einwandfreie Arbeit und Dokumentation des Mahnwesens bescheinigt.

Es wird empfohlen, die ausstehenden Elternbeiträge zu erlassen und die Kirchenpflege zu entlasten.

An Frau Krumm wird ein Dank ausgesprochen, für ihre sehr genaue und solide Arbeit.

Es wird sich dafür ausgesprochen, dem Antrag zu folgen und keine weitere Energie zu investieren. Es ist wichtig, dass Frau Krumm ihre gute Arbeit macht, aber jetzt keine weitere Zeit dafür aufwendet.

Beschluss:

- 1. Die Kirchenpflege wird bezüglich der nichteinziehbaren Elternbeiträge für das Jahr 2019 in Höhe von insgesamt 1.350,20 Euro entlastet.**
- 2. Die Beitreibung der Elternbeiträge in einem gerichtlichen Mahnverfahren soll nicht erfolgen.**
- 3. Sollten Familien in die Privatinsolvenz gehen, soll einem Schuldenbereinigungsplan zugestimmt werden.**

Mit einer Enthaltung angenommen.

TOP 6
Informationen aus dem Arbeitssicherheitsausschuss

Sachverhalt:

Folgende Personen sind Mitglied im ASA:

Frau Schreiber, Kirchenpflegerin der Gesamtkirchengemeinde Backnang

Frau Dr. Gundlach, BAD, betreut die verschiedensten Kindergärten, Kirchen, DS im Rems-Murr-Kreis, Mitglied im ASA gem. Vertrag mit der Landeskirche

Herr Bachmann, FK für Arbeitssicherheit beim OKR

Frau Piesch, Kindergarten Sachsenweiler, Erzieherin

Herr Schopf, Kleinaspach, Sicherheitsbeauftragter GKG Backnang im Pilot Strukturen 24Plus

Frau Wertwein, MAV Kirchenbezirk

Frau Löchner, MAV Kirchenbezirk

Frau Büchler, Kindergarten Heiningen, Erzieherin

Frau Preßmar, Markuskindergarten, Erzieherin

Frau Makiadi, Kindergarten Steinbach, Erzieherin

Frau Wolf, KiTa „Am Kalten Wasser“, Erzieherin

Frau Schmidt, Geschwister-Scholl-Kindergarten , Erzieherin

Ziel soll es sein auch aus der Berufsgruppe der Verwaltung eine Person zu gewinnen.

Der Berufsgruppenvertreter der Diakoniestation, Herr Mewes, und der Berufsgruppenvertreter der Mesner und Hausmeister, Herr Schleicher, sind entschuldigt.

Zu TOP 6

Vorstellung von neuen Mitgliedern und Teilnehmenden

Herr Schopf wird im Rahmen des Piloten Strukturen 24+ in der Landeskirche in der Gesamtkirchengemeinde Backnang tätig. Er soll die in den Berichten von Herrn Bachmann aufgeführten Mängel in und an den Gebäuden und Einrichtungen beseitigen. Ziel soll es sein, zu testen, wieviel es dafür bedarf und ob die gewünschte Entlastung für die Pfarrerschaft (und Kirchenpflege) erreicht werden kann. Herr Schopf wird künftig auch die erforderlichen Belehrungen bei den Berufsgruppen Hausmeister, Mesner, Reinigung etc. vornehmen,

Frau Dr. Gundlach führt noch zu den Aufgaben des BAD aus: BAD ist die übergeordnete Institution, z. B. Ludwigsburg, Waiblingen. Als Betriebsärztin betreut sie Firmen, Kirchen bei der Arbeitsschutzmedizin, insbesondere Erzieherinnen, Gefährdungsbeurteilungen, Impfschutz, Risikomitarbeiter im Rahmen der Pandemie, Beratung, Stellungnahme. Sie weist daraufhin, dass teilweise auch telefonische Beratungen in Anspruch genommen werden können und sich so schon im Vorfeld Fragen klären lassen.

Rückblick: Arbeitsunfälle und längere Krankheitsphasen

Herr Bachmann erläutert, dass im Rahmen der Statistiken auch immer wieder die Unfallursachen, die Berufsgruppen und das Alter in Blick genommen werden.

Unfallursachen: unberechenbare Kinder, fremde Haushalte, Straßenverkehr, 1/3 Wegeunfälle, Stolpern und Stürzen, etc. (Skiunfall, heißes Wasser, ...)

Berufsgruppen: Erzieherinnen und Diakoniestationen sind überwiegend vertreten

Alter: 40+ sind am häufigsten betroffen

Es werden einzelne Unfälle aus der Gesamtkirchengemeinde geschildert: Platzwunde am Kopf bei einem Hausmeister, geprellte Nase bei einer Erzieherin, umgeknickter Fuß bei einer Erzieherin, Schnittwunden (oft am Papier), Auffahrunfall in der Diakoniestation.

Zu TOP 6

Stand Gefährdungsbeurteilungen

Es erfolgte eine gute Unterstützung seitens der Kindergärten. Die Gefährdungsbeurteilungen wurden eigenständig überprüft, ergänzt und bearbeitet an die Kirchenpflegerin zurückgegeben.

Einzelne Punkte waren auffällig:

- Fehlende Verbandskästen in den Pfarramtssekretariaten, fehlende Verbandsbücher
- Arbeitsschuhe: es erfolgte dazu ein Hinweis per E-Mail, dass geschlossene Schuhe oder Schuhe mit Riemchen zu tragen sind
- Brandschutz wurde weitestgehend umgesetzt. Es fehlen die Evakuierungsübungen. Diese sind zu dokumentieren. Diese müssen auch in den Kindergärten mit den Kindern jährlich einmal durchgeführt werden. Es wird empfohlen auch in der Dienststelle „Am Kalten Wasser“ diese Übung mal durchzuführen, damit sich alle im Haus über eine Notfallsituation bewusst werden.
- Gesetze und Infos der Berufsgenossenschaften sind online verfügbar.

Nicht alle Mängel müssen zwingend behoben werden, man muss sich die Gefahren bewusst machen und prüfen, ob Gefahren entstehen und abzuwenden sind.

Es gibt aktuell die allgemeine Gefährdungsbeurteilung, die Mutterschutz-Gefährdungsbeurteilung, die psychische Gefährdungsbeurteilung, die Corona-Gefährdungsbeurteilung.

Umgang mit Risikogruppenmitarbeiter*innen

Erläuterung Frau Dr. Guntlach:

Risikomitarbeiter: Feststellung ist auch telefonisch möglich, sehr individuell, viele Faktoren spielen eine Rolle, oft wollen die Mitarbeiter auch nur eine Beratung, gut eingestellter Blutdruck oder Asthma sind nicht pauschal ein Risiko, mögliche Schutzmaßnahmen werden zusammen erörtert, chronische Erkrankungen spielen eine Rolle, Empfehlung Homeoffice, gute Medikation schließt in der Regel ein höheres Risiko aus. Wunschvorsorge ist jederzeit möglich.

Terminplanung 2021

Es wird vorgeschlagen, sich zweimal jährlich zu treffen:

12.04.2021

11.10.2021

Jeweils von 14:00 bis 16:00 Uhr.

TOP 7

Informationen aus dem Bauausschuss

Pfarrhaus Matthäus: Garten und Außenbereich

Im Gesamtkirchengemeinderat wurde noch vor der Sommerpause zugestimmt, dass am Pfarrhaus in Matthäus ein Stellplatz mit Wallbox, zum Laden eines E-Autos, angelegt werden darf. Die Kosten für die Herstellung des Stellplatzes übernimmt die Gesamtkirchengemeinde im Verhältnis 85 / 15, vgl. Infos aus der letzten Sitzung. Besichtigung vor Ort.

Jetzt wurde der Pfarrgarten angeschaut. Herr Pfarrer Weimer teilt mit, dass es im Garten verschiedene Absenkungen gibt, die teils sehr groß sind. Diese Absenkungen entstehen offensichtlich durch absterbendes Wurzelwerk von den Bäumen, die dort entfernt wurde. Insbesondere im hinteren Bereich muss dringend gehandelt werden. Besichtigung vor Ort und Beratung zum weiteren Vorgehen.

Des Weiteren weißt Pfarrer Weimer darauf hin, dass der Keller im Pfarrhaus immer noch feucht ist (< 70% Luftfeuchte) und nicht zum Lagern von Materialien genutzt werden kann. Der Kanal wurde im letzten Jahr seitens der Stadt saniert. Die erhoffte Besserung ist nicht eingetreten. Vom Keller im Haus geht ein Schacht bis in die Garage.

Folgendes wurde beschlossen:

- 1. Die Absenkungen im Pfarrgarten sollen durch die Fa. Garten- und Landschaftsbau Meyer begradigt werden. Die Kosten müssen nicht vom Amtsinhaber getragen werden. Diese werden von der Gesamtkirchengemeinde und Teilkirchengemeinde übernommen, ca. 700 Euro.**
- 2. Bzgl. der Feuchtigkeit im Keller soll die Fa. Abt aus Unterweissach mit einer Kamerabefahrung des Kanals unter dem Gebäude und der Regenablaufrohre beauftragt werden.**

Zu TOP 7

Pfarrhaus Melanchthonweg: Garten und Wohnung

Nachdem in der Wohnung im Melanchthonweg ein Mieterwechsel stattgefunden hat, wurden in der Mietwohnung die Fenster neu gestrichen.

Dabei hat Herr Maier (Malermeister) festgestellt, dass auch die Fenster in der Pfarrwohnung dringend einen neuen Anstrich brauchen, teils liegt das Holz blank und Feuchtigkeit kann eindringen. Die Besichtigung vor Ort hat die Beschreibungen bestätigt. Um weitere Schäden zu vermeiden, werden die Fenster neu gestrichen.

Weiter weist Frau Pfarrerin Götz auf undichte Silikonfugen in der Dusche hin. Diese müssen dringend erneuert werden.

Auch eine Besichtigung der stillgelegten Räume im DG fand statt. Frau Pfarrerin Götz hat darauf hingewiesen, dass ein Fenster undicht sein könnte. Das Dachfenster ist altersbedingt abgängig und sollte vor einer neuen Vermietung ausgetauscht werden. Die Wohnung im Dachgeschoss ist nur durch die Pfarrwohnung zu erreichen. Es wird vorgeschlagen den Treppenaufgang aus der Wohnung raus in den Flugbereich zu verlegen. Dies könnte durch den Einbau einer Trockenbauwand leicht umgesetzt werden. Die Fa. Schöffler Montagebau wird um ein Angebot gebeten.

Des Weiteren bitte Frau Pfarrerin Götz, dass wir uns die Garage und den Pfarrgarten anschauen. In der Garage gibt es Feuchteprobleme. Das Flachdach ist an mehreren Stellen undicht und muss repariert werden.

Eine grundsätzliche Sanierung des Hauses wurde seither zurückgestellt, einzelne Erhaltungsmaßnahmen müssen dennoch umgesetzt werden.

In der Wohnung im 1. OG wurde im Schlafzimmer noch ein Feuchteschaden angeschaut. Ggf. ist der darüber liegende Balkon der Pfarrwohnung undicht und leitet die Feuchtigkeit nach unten weiter. Dies wird Herr Mayer prüfen und Rückmeldung geben. Der Feuchteschaden muss behoben werden.

Über das weitere Vorgehen wird insgesamt beraten.

Foglendes wurde beschlossen:

- 1. Die Fa. Maier wird beauftragt:**
 - die Fenster in der Pfarrwohnung zeitnah neu zu streichen
 - die Silikonfugen in der Dusche zu erneuern
 - den Feuchteschaden in der Wohnung im 1. OG zu beheben.

- 2. Der Treppenaufgang zur Wohnung im Dachgeschoss wird durch eine Trockenbauwand von der Pfarrwohnung abgegrenzt und ein unabhängiger Zugang zu der Wohnung errichtet. Die Kirchenpflege holt ein Angebot ein.**

- 3. Das Flachdach der zur Pfarrwohnung gehörigen Garage wird saniert. Die Kirchenpflege holt dafür Angebote ein.**

Zu TOP 7

Gemeindehaus Heininger Weg, Mülltonnenstellplatz

Bereits aus der Bauschau vom letzten Jahr ist noch ein Punkt offen. Der Hintereingang am Gemeindehaus Heininger Weg soll als Eingang für Menschen mit (Geh-) Behinderungen dienen. Ein reiner Behinderteneingang ist es nicht. Dafür fehlen die vorgeschriebene Breite und das automatische Öffnen der Tür. Diese Nachrüstung würde mind. 4.000 Euro kosten. Hier wird von einer Umsetzung abgesehen.

Allerdings soll der Zugang zu der Tür offen hergestellt werden. Derzeit stehen mit nur einem geringen Abstand die Mülltonnen vor der Tür. Dies erschwert den Zugang mit Kinderwagen, Rollator, Rollstuhl etc. deutlich. Eine Verschiebung des Mülltonnenplatzes nach links neben das Gebäude wäre leicht möglich und umsetzbar. Sofern der Mülltonnenstellplatz erneut mit Betonstehlen eingefasst werden soll, entstehen dafür Kosten in Höhe von ca. 13.500 Euro. Bei einem Verzicht auf die Einfassung in Betonstehlen entstehen Kosten in Höhe von ca. 7.100 Euro.

Es wird vorgeschlagen auf die Einfassung mit Betonstehlen zu verzichten und stattdessen feuerverzinkte Balkenschuhe mit Holzpfeilen und Douglasienholz als Sichtschutz zur Straße zu verwenden.

Folgendes wurde beschlossen:

Der Mülltonnenstellplatz wird nach links vor das Gebäude, zwischen Gebäude und PKW-Stellplatz, verschoben. Der Sichtschutz zu den Stellplätzen wird mit Douglasienholz hergestellt. Die Fa. Bischoff wird entsprechend beauftragt.

Zu TOP 7

Pfarrhaus Heininger Weg, Solaranlage zur Warmwasserbereitung

Die GKG hat im Heininger Weg das Pfarrhaus der Pfarrstelle Stift Mitte vermietet, da Frau Goller-Braun (Amtsinhaberin) zusammen mit ihrem Mann im Dekanat wohnt. Bereits vor Jahren wurde auf das Dach des Pfarrhauses eine Solaranlage aufgebracht. Diese ist defekt.

Nachdem ein Mieterwechsel stattgefunden hat, kam die Frage nach der Reparatur der Solaranlage erneut auf. Die jetzigen Mieter sind an einer Warmwasseraufbereitung mittels Solarenergie interessiert und würden dafür mit der Miete auch einen monatlichen Anteil zahlen.

Nach Auskunft der Fa. Moser lohnt sich eine Reparatur der bestehenden Anlage nicht. Die Kosten für eine Erneuerung der Anlage betragen ca. 10.000 Euro, laut Angebot der Firma Moser.

Es wird eingehend beraten. Die vorhandene Solaranlage ist ca. 10 bis 15 Jahre alt. Sie hat sich seither nicht armatisiert. Auf die Miete könnten bis zu 70 Euro umgelegt werden. Zuschüsse seitens der Landeskirche sind nicht in Aussicht gestellt. Über die BAFA könnten 1.000 bis 1.5000 Euro Zuschüsse beantragt werden. Das Gremium befindet, dass sich die Solaranlage wirtschaftlich nicht lohnt. Aufgrund der derzeitigen Einbrüche bei den Kirchensteuern soll die Solaranlage, auch wenn es umwelttechnisch sehr unterstützenswert wäre, nicht erneuert werden. Die Kirchenpflege wird prüfen, ob ein Rückbau erfolgen muss.

Die Stadt Backnang hat darauf hingewiesen, dass die Ev. Gesamtkirchengemeinde den Nachweis nach dem erneuerbare-Wärme-Gesetz Baden-Württemberg, aufgrund des Heizungstausches in der Hausmeisterwohnung im Heininger Weg, bis zum 01.05.2021 erbringen muss. Mindestens 15 % des jährlichen Wärmebedarfs müssen aus erneuerbaren Energien gedeckt werden oder es müssen Ersatzmaßnahmen ergriffen werden. Es ist fraglich, ob der Vermieter dem Mieter einen Anbieterwechsel beim Bezug der Heizenergie (Gas) auferlegen kann. Dies wird geprüft und soll als erste Maßnahme veranlasst werden, wenn es möglich ist. Des Weiteren soll auf eine Energieberatung von Bauphysik 5 zugegangen werden, diese wird mit 5 % angerechnet.

Folgendes wurde beschlossen:

- 1. Die Solaranlage auf dem Pfarrhaus Heininger Weg 31 wird vorerst nicht erneuert.**
- 2. Die Kirchenpflege prüft, ob über den Gasbezug der erforderliche Anteil an erneuerbaren Energien abgedeckt werden kann und beauftragt daneben die Energieberatung durch Bauphysik 5 in Backnang.**

Es wird darauf hingewiesen, dass der Beschluss des Bauausschusses bezüglich der Solaranlage zu bedauern ist.

Zu TOP 7

Sachstand Gemeindezentrum Steinbach

Es fanden erneut Gespräche mit dem Architekturbüro Nussbaum statt. Das Architekturbüro Nussbaum wurde gebeten zu prüfen, ob die angedachte Generalsanierung der Räume im UG mit 500.000 Euro machbar ist. Dafür finden gerade genauere Untersuchungen im Gebäude statt (sind Fundamente vorhanden, wie stark sind die Stützen gegründet, wie tief und wo verläuft der Kanal, Heizungsaustausch, Elektrik, WC-Anlage). Sobald das Architekturbüro Nussbaum die Kosten möglichst genau beziffern kann, gibt es Rückmeldung.

Frau Hahmann äußert, dass im Teil-KGR gerade Überlegungen zu weiteren Möglichkeiten laufen. Es soll nach einer Generalsanierung in keinem Fall so sein, dass die Gemeinde weniger Raum zur Verfügung hat als seither. Die Kirchenpflegerin weist daraufhin, dass wir die Bauvorschriften einhalten müssen, um eine Bau- und Nutzungsgenehmigung von der Stadt Backnang zu erhalten. Ebenso wird darauf hingewiesen, dass ein Anbau vom Denkmalamt bereits abgelehnt wurde und vom OKR nicht bezuschusst würde.

Frau Höfer weist daraufhin, dass das Denkmalamt in Steinbach einen Anbau im hinteren Bereich genehmigen würde.

Sachstand Stützmauer Gemeindehaus „Am Kalten Wasser“

Die Kirchenpflegerin ist auf die Angrenzer zugegangen. Im größten Bereich grenzt die katholische Kirchengemeinde mit dem Caritaszentrum in der Albertstraße an das Grundstück der Kirchenpflege, Eduard-Breuninger-Straße 47, an. Es haben erste Gespräche stattgefunden. Die katholische Kirchengemeinde wird vorerst das Vermessungsbüro Schwarz mit dem Setzen der Grenzpunkte beauftragen. Von der Firma Benignus wurde ein erstes Angebot zum Entfernen der Bäume und des sonstigen Bewuchses eingeholt. Dies kann nur sehr aufwändig mit Autokran etc. erfolgen, da das Grundstück der Kirchenpflege auf dieser Ebene nicht befahren werden kann. Kosten dafür ca. 22.000 Euro. Weitere Angebote werden eingeholt. Mit dem Entfernen des Bewuchses ist die Mauer noch nicht gesichert. Diese Kosten können erst beziffert werden, wenn der Bewuchs entfernt und das Schadensbild gänzlich sichtbar ist.

Zu TOP 7

Beratung weiteres Vorgehen Gemeindezentrum Waldrems

Herr Willer teilt mit, dass die Fa. Lutz auch nach erneuter Beauftragung und Annäherung noch nicht vor Ort war und keine Revisionsklappen an den Fallrohren installiert sind. Es soll nochmals eine Woche abgewartet werden. Herr Willer gibt dann Rückmeldung an die Kirchenpflege.

Die Heizung verliert immer noch Wasser. Gründe sind weiter unklar. Nachdem Herr Willer berichtet, dass er zwei bis dreimal im Jahr Wasser nachfüllt, das Ausdehnungsgefäß bereits getauscht und automatische Entlüfter installiert wurden, relativiert sich der Wasserverlust. Das Gremium schätzt den Wasserverlust aus eigenen Erfahrungen als eher normal ein. Herr Willer teilt nochmals mit, wie oft er tatsächlich nachfüllen muss.

TOP 8 (neu)

Ersatzbeschaffung im Kindergarten Markus Geschirrspülmaschine

Frau Schreiber stellt das Angebot für die Ersatzbeschaffung einer industriellen Geschirrspülmaschine nebst Umbau der Küchenzeile im Markuskindergarten vor. Für die industrielle Geschirrspülmaschine ist ein Starkstromanschluss erforderlich, dieser kann relativ unaufwendig über den Backofen mittels eines Ausschlussschalters hergestellt werden. Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf insgesamt ca. 5.000 €. Damit wären aber auch alle arbeitsschutzrechtlichen und hygienische Voraussetzungen erfüllt. Diese Spülmaschine bietet ein Kurzprogramm mit 75° C und ausreichend Platz für das Geschirr der Kinder.

Beschluss:

Die Kirchenpflegerin wird beauftragt, die Maßnahme gemäß dem Angebot zeitnah umzusetzen.

Einstimmig angenommen.

TOP 9 (neu) Verschiedenes

Ernennung Dekan Braun durch den OKR

Die Ernennungsurkunde des OKR für das Amt als Dekan und die Besetzung durch Herrn Dekan Braun liegt jetzt vor. Die Veröffentlichung dieser Nachricht wird durch Pfarrer Weimer, Pressepfarrer, vorgesehen.

Eilbeschluss Zaun Heininger Weg

Der Maschendrahtzaun als Abgrenzung zwischen Hausmeisterhaus und Grünfläche, die vom Kindergarten genutzt wird, wurde durch einen morschen Baum stark beschädigt. Zusätzlich war der Zaun über Jahre vom Buschwerk eingewachsen. Die Büsche waren zwischenzeitlich z. T. zu Bäumen ausgewachsen und mussten aufwändig entfernt werden. Es bestand die Gefahr, dass Kinder auf das anliegende Grundstück mit Pool gelangen. Der Zaun musste zwingend und schnell wiederaufgebaut werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 15.000 Euro.

Die beiden Vorsitzenden wurde von der Kirchenpflegerin um einen Eilbeschluss gebeten, damit hier schnellstmöglich die Verkehrssicherheit wiederhergestellt werden konnte.

Eilbeschluss Pfosten-Riegel-Wand

Bereits unter dem TOP 4 wurde dazu informiert.

Weihnachtsgottesdienste

Wie können wir als Kirche der großen Verantwortung gerecht werden?

Was passiert, wenn die Gottesdienste untersagt werden? => online GD per Eilbeschluss sollen möglich sein

Es wird darauf hingewiesen, dass auch die Menschen bedacht werden, die sich nicht online einbinden können. Auch sie sollten den Hinweis bekommen, dass sie nicht vergessen sind.

Es sollte keine Parallelplanung mit dem OnlineGD des Kirchenbezirks geben.

Kosten für einen OnlineGD ca. 500 Euro.

Es findet eine lange Diskussion zu den Bedingungen und den möglichen Gottesdienstformen statt. Die Teil-KG informieren über ihre Planungen. Die Verantwortlichkeit der Kirche wird deutlich hervorgehoben.

Bei der Landeskirche gibt es eine Liturgie für den Heiligen Abend.

Backnang, den 09.12.2020

Zur Beurkundung:

Dr. U. Ulfert
1. Vorsitzende

A. Schreiber
Protokollantin

Gesamtkirchengemeinderat